

# JugendZeltCamp „Am Mondsee“ 2010

## der Thüringer Taekwondo Jugend

---

Wie bereits erfolgreich im Vorjahr, so veranstaltete die Thüringer Taekwondo Jugend auch 2010 unter der verantwortungsvollen Leitung der beiden stellv. Sportjugend-Vorsitzenden Christian und Bianka ein JugendZeltCamp am idyllisch gelegenen Mondsee bei Zeitz - Natur pur.

War im Vorjahr das zentrale Highlight eine ganztägige und sehr ereignisreiche Flusswandertour mit dem Canadier von Sachsen-Anhalt nach Thüringen, so sollte es dieses Jahr mal etwas anderes sein. „Klettern“ an einer richtigen Felswand, das wäre doch mal was! Die positiven Erinnerungen an Portugal 2009, wo man ebenfalls ein kurzes Stück

Felswand erklimmen durfte, noch im Kopf, machte man sich daran dieses in die Tat umzusetzen. Mit zwei Sicherheitstrainern und einer Menge Bergausrüstung bepackt, ging es dann mitten im Thüringer Wald und zu Fuß des Inselbergs erst mal eine geradezu „ewig“ anmutende Zeit auf geschlungenen Bergpfaden nach oben. In rund 600 Meter Höhe gelangten wir schließlich zu unserem Ziel: der „Teufelsspitze“. Hier wurden wir von den Sicherheitstrainern in die Kunst des Bergsteigens, Sicherens und Knotenbindens eingewiesen. Nachdem jeder den recht komplizierten Knoten verinnerlicht hatte, ging es endlich an die Wand. Jeder gab sein bestes den richtigen Griff bzw. Halt zu finden, um letztlich die Spitze zu erklimmen und die wunderbare



Aussicht über den zu Recht als „grünes Herz Deutschlands“

bezeichneten Thüringer Wald zu genießen. Ein wirklich gelungener Tag, welcher sich noch Tage später in Armen und Beinen bemerkbar machte.

Auch bei den Jugendlichen selbst ist das Zeltcamp 2010 gut angekommen. Neben dem tollen Wetter funktionierte auch im Camp selbst alles reibungslos, das interessante Programm tat sein übriges. So resümiert auch Christian im Namen der Campleitung kurz und bündig: „Ich fand es dieses Jahr sehr schön - Wetter geil, klettern geil, Leute problemlos, und alle haben mit angepackt.“

Auch für Anne aus Ronneburg war es ein tolles Erlebnis – bei ihr nun schon zum zweiten Mal: „Am Freitag ging es sehr stürmig los, das lag an einem kurzen aber heftigen Gewitterschauer. Es hat aus Gießkannen geregnet und wir



mussten eins von drei Zelten besonders gut festhalten, sonst wäre es weggefliegen. Ansonsten war es sehr heißes Wetter, das jederzeit zum Baden im (Mond)See einlud. Am Samstag mussten wir sehr zeitig aufstehen. Die knapp zweistündige Reise ging in den Thüringer Wald. Dort wollten wir in der Nähe des Inselbergs am Felsen klettern - wir hatten alle sehr viel Spaß. Am Sonntag ging es am späten Nachmittag dann wieder Heim. Es war wieder eine gelungene Veranstaltung, auch weil alle fleißig mit anpackten. Für nächstes Jahr würde ich mir wieder eine Kanufahrt wünschen.“



Ein kleiner Wermutstropfen bleibt jedoch. Wie immer ist die Zahl der sich beteiligenden Vereine auf die „üblichen Verdächtigen“ beschränkt. Das Ansinnen des Camps ist es u.a. ein Gemeinschaftserlebnis zu schaffen und Möglichkeiten des Zusammenseins auch außerhalb des immer sehr verplanten und Leistungsaspekten unterworfenen Sportalltags zwischen den Jugendlichen unserer Vereine zu schaffen. Der Vorstand behält sich daher vor, die pauschale Förderung von reinen Vereinsaktivitäten aus Mitteln der Sportjugend vorerst zu aussetzen. Zukünftig werden wir bei

ausgewählten Aktionen vermehrt auf die Kooperation mit einzelnen Vereinen setzen, so dass von diesen Gemeinschaftsprojekten dann alle profitieren.

---

Statement von Benny Kupke, Jugendsprecher der Abt. Taekwondo im ASC Ronneburg:

"Am besten hat mir persönlich das Freeclimbing gefallen. Das ist nicht nur meine Meinung, sondern darin waren sich wohl alle einig. Wir fuhren zwar mit dem Auto weit über eine Stunde bei brechendheißen Temperaturen bis wir endlich am Ziel ankamen, doch das Wetter war schön (und im Wald auch angenehm kühl), so dass gute Laune garantiert wahr. Dort wurden wir schon von zwei "Kletterern" (unseren Sicherheitstrainern für diesen Tag) aus dem dortigen Kletterverein empfangen. Das Gepäck wurde unter uns aufgeteilt und nach einem kurzen Fußmarsch kamen wir am "Roten Turm" an. Dieser Felsen war ca. 12 m hoch und mit unterschiedlich schweren Kletterrouten versehen. Nach einer kurzen Einführung ins Kletterwesen und in die Knotenbinderei konnte es losgehen. Das Prinzip war einfach: "Einer klettert, drei sichern". Das bot die nötige Sicherheit, um ohne Risiko klettern zu können. Es war natürlich trotzdem ein Erlebnis für sich, auf einem so hohen Felsen zu klettern. Trotz der Unterstützung unseren "Sicherheitstrainer" Daniel und Günther war es nicht immer einfach die Routen zu bewältigen. Dennoch





versuchten alle Teilnehmer so gut wie es ihnen möglich war, den Felsen zu bezwingen. Danach ging es wieder zu unserem Zeltcamp am Mondsee zurück. Wie jeden Tag spielten wir auch an diesem Tag Volleyball, badeten im Mondsee, grillten und setzten uns abends gemütlich ans Lagerfeuer, um den Tag ausklingen zu lassen. Nach und nach gingen alle in ihre Zelte, um zu schlafen und es war wieder ein erlebnisreicher Tag zu Ende.

Der nächste Tag begann mit einem rustikalen Frühstück, was den vor-Ort-gegebenen Möglichkeiten entsprach. Danach war wieder Baden und Volleyball angesagt.

Da das der letzte Tag war, begannen wir schon mit dem Abbauen der Zelte. wir hatten beschlossen das Fußballspiel Deutschland-England direkt am Mondsee anzuschauen. Nachdem wir auch noch überraschend mit 4:1 gegen England gewonnen haben fuhren wir recht happy nach Hause. So verlief unser tolles Zeltcamp am Mondsee.

Meiner Meinung nach kann so etwas jederzeit wiederholt werden.“

Stev Brauner / 1.Vorsitzender Thüringer Taekwondo Jugend

